

# WIESBADENER NICHTRAUCHER NACHRICHTEN

20. Jahrgang

Januar 2005

Rundbrief 75

## Herausgeber:

### Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

**Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)**

Geschäftszeiten: Samstags von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr oder nach Vereinbarung

#### **Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:**

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr, Telefon: 0611/312855

#### **Bankverbindungen:**

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

#### **Redaktion:**

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

#### **Gestaltung und Vervielfältigung:**

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

#### **Nachdruck:**

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,  
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Prof. Dr. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Vizepräsident der NID e.V.

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Zum neuen Jahr 2005	4
Tabakrauch im Landgerichtsgebäude Mainz	5
20-Punkte-Programm des Netzwerk Tabakkontrolle (1)	6
20-Punkte-Programm des Netzwerk Tabakkontrolle (2)	7
Notfalls droht sogar der Rauswurf – Rauchverbot an Hessischen Schulen	8
Dichtung und Wahrheit	9
Kurzmeldungen	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2004	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

### **VENTURI-FILTER SYSTEM – VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN**

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 €Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 €auf eines unserer Konten:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich das Rauchen abgewöhnen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos! Telefon: 06122/2194

## In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr verehrte Interessenten !

Wir hoffen, dass Sie geruhsame Weihnachtsfeiertage hatten und wünschen Ihnen für das Jahr 2005 alles Gute!

Als eine der letzten Veranstaltungen im Jahr 2004 fand am 18. Dezember unsere 8. Kinder-Weihnachtsfeier statt. Zirka 40 Kinder haben, teilweise mit ihren Eltern daran teilgenommen. Die Veranstaltung erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Bei unseren ehrenamtlichen Helfer/innen: Katharina, Theo und Steffen Koch, Horst A. Goede, Sylvia Müller und Daniela Präckel mit Freund bedanken wir uns recht herzlich.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die 30. rauchfreie Tanzveranstaltung 2005 nicht durchgeführt werden kann. Auf unseren Hilferuf in der letzten Vereinszeitung vom Oktober 2004, haben sich nur ehrenamtliche Mitarbeiter gemeldet, die schon seit vielen, vielen Jahren helfen.

Die Arbeitsbelastung, die bei einer so großen Veranstaltung entsteht, kann auch von Gisela und Horst Keiser aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr getragen werden.

Wir hoffen deshalb, dass an der kommenden Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 14. April 2005, möglichst viele Mitglieder teilnehmen und einige bereit sind als Vorstandsmitglied oder als ehrenamtliche Helfer, die sehr vielseitigen Aufgaben der NIW mitgestalten wollen.

Für das tabakrauchfreie *Restaurant Amalfi* in Runkel an der Lahn, suchen die Eigentümer (Gisela, Horst und Klaus Keiser) immer noch einen Pächter/in. Es kommen nur Nichtraucher in Frage die möglichst die italienische Küche beherrschen.

In diesem Sinne verbleibe ich  
mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

---

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

**P.S.:** Eine Einladung für die Jahreshauptversammlung am **14. April 2005** liegt bei.

## Zum neuen Jahr 2005

*Liebe Teilhaber am rauchfreien Leben,  
das Jahr 2005 soll bittschön euch geben:  
Gesundheit und Glück und sehr viel Freude,  
das wünsch ich euch allen und das nicht nur heute.*

*Und wenn das alte vergangene Jahr  
Nicht so wie gewünscht gelegentlich war,  
blickt vorwärts, nicht rückwärts und habt Zuversicht,  
nach Schatten folgt Sonne, nach Dunkelheit Licht.*

*Den Rauchern möchte ich dringend empfehlen,  
nicht weiter auf ständiges Glück nur zu zählen,  
Entwöhnung, das baldigst, das ist das Gebot.  
um so zu vermeiden vielfältige Not.*

*Denn wieder, so wie stets in jedem der Jahre,  
wirft's viele von denen brutal auf die Bahre.  
Die Ursach ist Krebs und bronchiales Versagen  
als Höhepunkt jahr'lang gezüchteter Plagen.*

*Ich wünsche den Rauchern im neuen Jahr Kraft,  
Vernunft auch und Willen, damit's jeder schafft,  
der sich will befreien von Sucht und Gefahr  
als Sklave des Tabak, was er ständig war.*

*Und mögen sie wachsen, die rauchfreien Zonen,  
in allen Bereichen, um uns zu verschonen  
vor Giften des Tabaks und vor dem Gestank,  
denn passiv zu rauchen, macht auch manche krank.*

*Der Schutz vor den Rauchern, so gut wie es geht,  
ist wichtiger Teil von der Qualität,  
die wir all' erwarten in unserem Leben,  
auch das soll das neue Jahr uns viel geben.*

*So lasst es beginnen, das Jahr hier, das neue,  
damit sich's gestalte, dass jeder sich freue.  
Auch ich will zum Jahre, dem neuen, mich wenden,  
drum werde ich hiermit mein Schreiben beenden,  
nicht ohne euch alle von mir noch zu grüßen  
und mit dieser Zeile, der letzten, zu schließen.*

## Tabakrauch im Landgerichtsgebäude Mainz

Wieder einmal mussten wir feststellen, dass da wo angeblich Recht und Gesetz herrschen sollen, die schlimmsten Zustände anzutreffen sind.

Das **Landgericht Mainz** bietet hier, wie so viele andere Gerichtsgebäude, ein besonders negatives Beispiel.

Dies veranlasste **Horst Keiser** zu dem folgenden Brief an den Landgerichtspräsidenten:

Horst Keiser  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden  
Telefon: 06122/2194  
Telefax:06122/6357

Wiesbaden, den 21.11.2004

**Landgericht Mainz**  
**zu Hd. des Präsidenten**  
**Herrn Dr. Höfel**  
**Diether-von Isenburg-Straße**  
**55116 Mainz**

### **Tabakrauch im Landgerichtsgebäude**

Sehr geehrter Herr Dr. Höfel!

Am 17.11.2004 hatte ich im Landgericht etwas zu erledigen.

Nachdem die Renovierungsarbeiten fast abgeschlossen sind, erscheinen die Räumlichkeiten in einem hellen, sauberen Zustand.

Seit meiner Kindheit habe ich sehr große, gesundheitliche Probleme wenn ich den Giftstoffen des Tabakrauches (Passivraucher) ausgesetzt bin. Ich konnte deshalb kaum glauben, dass ausgerechnet dort wo alles rechtens zugehen soll, auf jedem Quadratmeter geraucht werden darf.

Große Standaschenbecher und Metallschüsseln, die als Aschenbecher benutzt werden, stehen in großer Anzahl im gesamten Gebäude und laden zum Rauchen geradezu ein.

Das Robert-Koch-Institut in Berlin hat schon vor vielen Jahren festgestellt, dass in Deutschland jährlich ca. 5.000 Passivraucher vorzeitig sterben müssen, nur weil eine Minderheit etwas völlig unsinniges tut.

Ich bitte Sie deshalb, auch gerade wegen der Vorbildfunktion die von solch wichtigen staatlichen Stellen ausgehen soll, ein generelles Rauchverbot für den gesamten Öffentlichkeitsbereich auszusprechen.

In Erwartung einer baldigen Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

---

*Horst Keiser*

---

Da eine Antwort ausblieb, schrieb Herr Keiser am 30.12.2004 das folgende Erinnerungsschreiben:

Sehr geehrter Herr Dr. Höfel!

Sicherlich ist es Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, dass Sie auf mein Schreiben vom 21.11.2004 noch nicht geantwortet haben.

Da mein Anliegen einen sehr hohen, gesundheitlichen Stellenwert hat, bitte ich Sie nochmals, schnellsten ein Rauchverbot für das Landgerichtsgebäude auszusprechen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

---

*Horst Keiser*

## **20-Punkte-Programm des Netzwerk Tabakkontrolle (1)**

### ***Präambel***

*Das Netzwerk Tabakkontrolle engagiert sich in Anbetracht der erheblichen Gesundheitsgefahren durch das Rauchen und Passivrauchen (Zwangsmitrauchen) gegen diese Form der Körperverletzung und für eine rauchfreie Gesellschaft.*

*Die Verfasser dieses Programms sind alle in Organisationen tätig - zum Teil in führenden Funktionen -, die sich gegen das Rauchen bzw. für den Nichtraucherschutz engagieren und/oder sich mit den Auswirkungen des Passivrauchens beschäftigen. Damit ist eine enge Kooperation und Vernetzung mit diesen und gleich gesinnten Organisationen gegeben.*

*Ihre Aktivitäten richten sich nicht gegen Raucherinnen und Raucher, die sie als Opfer der Droge Nikotin betrachten. Sie verurteilen diese jedoch als Täter, wenn sie andere Personen gegen deren Willen dem Tabakrauch aussetzen.*

*Sie hinterfragen Entscheidungen und Untätigkeit gegen eine wirksame Tabakkontrollpolitik, z. B. in den Medien, den Behörden, der Justiz und besonders der Politik.*

*Sie machen das Krankheiten und Tod erzeugende Handeln der Tabak-Nikotin-Drogenindustrie und ihrer bewussten und unbewussten Helfer öffentlich.*

*Sie wollen isoliertes Handeln der Akteure gegen das Rauchen und für den Nichtraucherschutz bündeln und vernetzen.*

*Sie gestalten und pflegen einen Informationsaustausch von Gleichgesinnten weltweit.*

*Sie unterstützen Aktivitäten gegen das Rauchen bzw. für den Nichtraucherschutz.*

*Sie setzen sich für ein vorbildhaftes Verhalten von Personen des öffentlichen Lebens ein, indem sie diese auffordern, in der Öffentlichkeit nicht zu rauchen.*

***Das Ziel ist die rauchfreie Gesellschaft.***

*Bis zum Erreichen dieses Leitziels wird folgende Zwischenetappe angestrebt:*

*Rauchen soll nur noch gestattet sein, wenn der Tabakrauch nicht von anderen ungewollt eingeatmet werden kann. Kinder dürfen grundsätzlich nicht mehr dem Tabakrauch ausgesetzt werden.*

*Weitere 20 Forderungen und Maßnahmen zur Erreichung des Ziels sind:*

- 1. Zweckgebundene Förderung aus der Tabaksteuer für Maßnahmen der Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung von Nachteilen und Schäden durch das Rauchen oder das Zwangsmitrauchen, insbesondere für die öffentliche Bewusstseinsbildung, dass Personen mit allergischen und asthmatischen Erkrankungen, Atemwegs-, Herzkreislauf-, speziellen Stoffwechselerkrankungen etc. aus gesundheitlichen Gründen das Zwangsmitrauchen meiden müssen und dadurch ausgegrenzt werden.*
- 2. Einflussnahme auf die politische und die öffentliche Meinungsbildung, um die Gefahren und sozialen Folgen des Rauchens und des Zwangsmitrauchens, vor allem für gesundheitlich Beeinträchtigte zu verdeutlichen.*
- 3. Mobilisierung der Bevölkerung u.a. zu Aktionen, vor allem die vom Passivrauchen (Zwangsmitrauchen) Betroffenen.*
- 4. Gesetzlicher Schutz vor dem Zwangsmitrauchen, daher strafrechtliche Ahndung des Berauchens anderer Menschen (unfreiwilliges Mitrauchen) von Amts wegen als Körperverletzung, bei Kindern als Kindesmisshandlung.*
- 5. Grundsätzliches, umfassendes und unverzügliches Rauchverbot an allen Orten und deren Zugängen, wo Menschen zusammen kommen, z.B. Alten- und Pflegeheime, Bildungseinrichtungen (u.a. Schulen), Krankenhäuser, Kindereinrichtungen, alle Bereiche der Gastronomie, Freizeiteinrichtungen, Parks, Kultur- und Sportstätten, öffentliche Einrichtungen und Verkehrsmittel, deren Haltestellen sowie Wohnungen, wenn andere Hausbewohner dem Tabakrauch ausgesetzt werden.*

## **20-Punkte-Programm des Netzwerk Tabakkontrolle (2)**

6. *Wenn allgemein zugängliche Örtlichkeiten nicht rauchfrei betreten oder erreicht werden können, soll der oder die Verursacher wegen Nötigung bestraft werden.*
7. *Abschaffung aller Zigarettensautomaten.*
8. *Rauchen und Besitz von Tabakwaren darf erst ab 18 Jahren erlaubt sein.*
9. *Verkauf von Tabakprodukten nur noch in Spezialgeschäften. Weitergabe und Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter 18 Jahren ist zu bestrafen. Das Alter ist, wenn Zweifel bestehen, mit dem amtlichen Ausweis nachzuweisen.*
10. *Drastische Erhöhung der Tabaksteuer.*
11. *Verbot von finanziellen und sonstigen Zuwendungen sowie des direkten und/oder indirekten Sponsorings durch die Tabak-Nikotindrogenwirtschaft, besonders zugunsten von Politikern, politischen Parteien sowie deren Firmen und Vereinigungen und allen rechtsfähigen Körperschaften/Anstalten und Stiftungen.*
12. *Verbot der Tabakwerbung.*
13. *Verbot der Subventionierung des Tabakanbaus in Deutschland und in der EU.*
14. *Übernahme aller Kosten von Maßnahmen für entwöhnungswillige Raucherinnen und Raucher und von Maßnahmen zur Vermeidung des Zwangsmitrauchens chronisch Kranker von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen.*
15. *Wirksame Bekämpfung des illegalen Handels mit Tabakwaren.*
16. *Haftung der Raucherinnen und Raucher für die von ihnen verursachten gesundheitlichen Folgen des Zwangsmitrauchens bei Nichtrauchern.*
17. *Haftung der Tabak-Nikotindrogenwirtschaft nach dem Verursacherprinzip für alle gesellschaftlichen Folgekosten des Rauchens (Produkthaftungsgesetz) soweit sie nicht aus der Tabaksteuer bezahlt werden.*
18. *Die Tabakerzeugnisse müssen aus dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetz (LMBG) herausgenommen und in ein Antidrogengesetz aufgenommen werden.*
19. *Verhängung drastischer Bußgelder, wenn Reste und Verpackungen von Tabakwaren unsachgemäß entsorgt werden.*
20. *Umsetzung der "Handlungsempfehlungen zur wirksamen Tabakkontrollpolitik in Deutschland" des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg (Quelle: [www.dkfz.de](http://www.dkfz.de), rauchfrei 2004, Publikationen).*

*Für die Arbeitsgruppe Netzwerk Tabakkontrolle (eMail-Adresse: [AGNeTaKo@gmx.de](mailto:AGNeTaKo@gmx.de)):  
Karo Foerster, Wolf Hempel, Eugen Hoppe-Schultze, Dr. Helmut Weber*

*07. Juli 2004*

*Version 2004-02*

*Das 20-Punkte-Programm wird grundsätzlich unterstützt von:  
Nichtraucher-Schutzbund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.*

## Notfalls droht sogar der Rauswurf

### **Wolff erläutert Rauchverbot an Schulen**

WIESBADEN (ali) Ab 1. Januar will Kultusministerin Karin Wolff mit dem Rauchverbot an Schulen Ernst machen.

Raucherecken werden sofort aufgelöst, Disziplinarverfahren oder Schulverweise, die bis zum Rauswurf führen können, drohen ab dem Sommer, erläuterte sie gestern in Wiesbaden.

Hessen sei das erste Bundesland, in dem das Rauchen an Schulen aufgrund eines Gesetzes generell verboten sein wird.

Das gelte auch für Lehrer.

Ab dem Sommer soll zudem im Kultusministerium Nikotinverbot herrschen und die Schulämter „werden sich unserem Vorbild dann nicht verschließen können“, meinte die Ministerin. 86 Prozent der Bundesbürger seien für ein Rauchverbot an Schulen, verweist sie auf Umfragen.

Damit Hessens 2000 Schulen mit der radikalen Umstellung nicht plötzlich konfrontiert werden, ist eine sanktionsfreie und mit Beratungs- sowie Hilfsangeboten begleitende Übergangsfrist bis zum 1. August geplant. Danach endet die Toleranz. Schüler, die trotz Verbots qualmen, bekommen zunächst eine Verwarnung, dann die Verpflichtung zu sozialer Arbeit und in hartnäckigen Fällen droht ein Schulverweis.

Rauchende Lehrer bekommen zunächst einen formlosen Hinweis auf den Gesetzesverstoß. Weitere Sanktionsstufen sind eine förmliche Missbilligung oder auch die Einleitung eines Disziplinarverfahrens.

Die Ministerin empfahl den Schulen rasch ein eigenes Präventionskonzept zu erstellen. Suchtprävention gehöre schließlich zu den Erziehungszielen.

Sie verwies auf alarmierende Zahlen, wonach Kinder immer früher zum Glimmstängel greifen.

43 Prozent der Neunt- und Zehntklässler würden regelmäßig rauchen. Wer mit 15 Jahren schon zur Zigarette greife, trage ein dreifach höheres Risiko an Krebs zu erkranken, als jemand der erst ab 25 raucht.

Das Auflösen der Raucherzonen ab Januar sei ein erster Schritt auf dem Weg zum generellen Qualmverbot.

Wolff will auch die Tabakindustrie und Vertriebsfirmen darauf ansprechen, dass gerade in der Nähe von Schulgebäuden nicht so viele Zigarettensautomaten aufgestellt sein sollten wie bisher.

Raucherhöfe übten auf Schüler „magische Anziehungskraft“ aus, klagte Martina Pötschke-Langer vom Krebsforschungszentrum Heidelberg.

Die Lungenkrebsrate junger Frauen habe von 1990 bis 2000 um 60 Prozent zugenommen. Der Herzmediziner Helmut Gohlke sagte, das Nikotin-Einstiegsalter liege in Deutschland bei 13 Jahren.

Fast die Hälfte der Jugendlichen bis 18 Jahre rauchen.

Ihre Lebenserwartung bleibe um 15 Jahre hinter der von Nichtrauchern zurück.

Die Grünen-Landtagsfraktion fand die Umsetzung ungenügend.

Die Abgeordnete Priska Hinz forderte eine Präventionskampagne, die in die allgemeine Drogenarbeit eingebettet sein müsse. Die FDP bezeichnete das Verbot als richtiges Signal, das aber schwer zu kontrollieren sei.

Die Möglichkeit eines Schulverweises sei pädagogisch fragwürdig.

*Quelle: Wiesbadener Kurier, 22.12.2004*



## Dichtung und Wahrheit

Zigaretten in der Hand  
zeigen Mangel an Verstand.  
Tiefe Stimme, tiefe Falten,  
Schönheit kann sich nicht erhalten.  
Seinen Körper macht man krank  
und ist Quelle von Gestank;  
doch man schämt sich dessen nicht  
und zeigt offen sein Gesicht.  
Offen zeigt man aller Welt,  
wie man's mit der Rücksicht hält:  
Die andern soll'n sich überwinden,  
nichts Störendes am Qualm zu finden.  
(Rücksicht soll'n die andern nehmen,  
damit man seiner Sucht kann fröhnen.)

Die Sucht nach Nikotin und Teer  
kennt häufig keine Rücksicht mehr:  
So qualmt man andre, selbst Kinder, mit ein  
Und hofft: „Die werden schon ruhig sein.“

Reviervverhalten zeigt sich hier auch:  
Statt Duftmarkierung beißender Rauch.  
Auf Kosten aller wird Macht demonstriert  
und die eigne Süchtlingsschwäche kaschiert.

„Rauchen heißt: *erwachsen sein*,“  
Denkt so manches Mägdelein.  
“Rauch gilt als Duft der weiten Welt.  
Das ist'ne Werbung, die gefällt!  
Gruppendruck der schwachen Dummen<sup>1</sup>  
lässt Klugheit und Vernunft verstummen.

„Durch Rauchen erst werd ich zum Mann,“  
denkt mancher Junge – und fängt an.  
“Mein Vorbild, ein Lehrer, tut es doch auch:  
Im Lehrerzimmer riechs ständig nach Rauch.“  
Und gilt nicht auch ein Raucherkuss  
bei Jung und alt als Hochgenuss?“

Sorglos wird drauflos geraucht  
bis man einen Bypass braucht.  
Selbst Altbundeskanzler Schmidt  
machte diesen Unsinn mit.

Auch wenn schon amputiert ein Bein,  
lässt mancher nicht das Rauchen sein.  
Und vielen andern Rauchern droht  
der schlimmste: der Erstickungstod.

***Doch bist du klug und stark genug,  
erkennst Du bald den Selbstbetrug  
und tatest deinen letzten Zug.***

<sup>1</sup> Nach Schopenhauer ist **Verstand** als die  
Fähigkeit definiert, Zusammenhänge  
zwischen Ursachen und Wirkungen zu  
erkennen und sich danach zu richten,  
**Dummheit** als Mangel oder das Fehlen von  
Verstand.

Dieser Beitrag wurde uns zur Verfügung  
gestellt von:

Dr. med. Hans-Ulrich May  
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
Albert-Einstein-Straße 1  
75015 Bretten

---

### **So manchen Freund hab ich verloren...**

So manchen Freund hab ich verloren,  
der treu zu mir hielt lange Zeit,  
der in demselben Kreis geboren,  
der mit mir teilte Freund und Leid,

mit dem so vieles mich verbunden,  
mit dem so manches ich erlebt  
in schönen und in schweren Stunden,  
was aus dem Alltag uns erhebt.

Was war es dann, was plötzlich trennte  
zwei Menschen, die sich war'n so nah?  
Was waren es für stumme Wände,  
die zwischen uns der andre sah?

Ich musste meist sehr lange warten,  
bis ich den wahren Grund erfuhr.  
Man spielte nicht mit offenen Karten,  
man redete drumrum oft nur...

„Du bist so einseitig geworden:  
nur immer Kampf dem Tabakrauch  
mit oftmals viel zu scharfen Worten;  
es gibt doch schön're Dinge auch!“

Da war mir's schließlich kund geworden.  
Doch ich erteilte den Bescheid:  
“Wer ‚tolerant‘ an allen Orten  
einatmet Gift, ist nicht gescheit.

Und wer das tut, tut's ohne mich;  
denn ich gehör nicht zu den Toren!“ -  
Find ich es auch bedauerlich:

So manchen Freund hab ich verloren...

*Gerhard Sensenschmidt, Oktober 2004*

## Kurzmeldungen

### **Café Giraffe**

„Mit kleinen Kindern in aller Ruhe und ohne Rauch ins Café zu gehen“ – so lautet das Moto, das sich **Ruth Finke** und **Kai Rustemeyer** für das **Café Giraffe** in der **Frankfurter Straße 2a** in **Marburg** gegeben haben.

In angenehmer heller Einrichtung können dort seit April dieses Jahres Eltern mit ihren Kindern und natürlich auch Nicht-Eltern auf dem Weg vom Einkaufsbummel Halt machen und ausspannen.

Die eigene Erfahrung motivierte die Eltern von zwei kleinen Kindern, ein Café zu schaffen, in dem sich die Kleinen in einem großen Spielraum austoben können, während die Mütter und/oder Väter im rauchfreien Café essen, trinken und plaudern können.

Viele der Speisen, Getränke und Zutaten des kulinarischen Angebots kommen aus biologisch-dynamischem Anbau, so ist man mit dem Frühstück, Snacks, selbstgebackenem Kuchen, Obst und Brei im **Café Giraffe** ernährungsmäßig auf der richtigen Seite.

Sonntags gibt es ab 11:30 Uhr die „**Sendung mit der Maus**“ und am Montag ist Ruhetag im **Café Giraffe**.

„Den Namen haben wir ausgesucht, weil die Giraffe das größte Herz aller Säugetiere hat“, meint **Ruth Finke** abschließend.

Übrigens können die Räume des **Café Giraffe** auch für Veranstaltungen und Kurse angemietet werden.

**Dieser Beitrag wurde uns zur Verfügung gestellt von unserem Mitglied Ellen Sittig:**

### **Rauchverbot**

SÜDTIROL. Für Raucher wird es eng: Nach Irland und Norwegen hat nun auch Südtirol ein striktes Rauchverbot in Lokalen verhängt, gültig ab 1. Januar 2005. Ausnahme: Die Betreiber von Gaststätten, Kneipen und Bars können allerdings einen abgetrennten Raum für Raucher einrichten, der zusätzlich mit einer Entlüftungsanlage ausgestattet sein muss. Das Nichtbeachten des Rauchverbots kann mit Strafen von 27 bis 275 Euro geahndet werden.

*Quelle: ADAC Motorwelt, Dezember 2004*



### **Auch Italien's Gastronomie wird rauchfrei.**

Das italienische Kabinett verabschiedete eine entsprechende Verordnung die Restaurants wie auch Bars zu rauchfreien Plätzen macht. Bei Verstoß drohen Inhabern hohe Geldstrafen. Sind vorhandene, abgetrennte Extra-Räume verfügbar, so können diese bei Bedarf zum Rauchen genutzt werden. Der italienische Gesundheitsminister dazu: "Gegenargumente sind nutzlos, das Gesetz tritt am 10. Januar in Kraft". Weiterhin teilte er Reportern mit: "Die Öffentlichkeit hat die Nase voll von Rauch an Arbeitsplätzen und in der Freizeit"...

In Italien wird dies nach Schätzungen des Gaststättenverbands für etwa 90 Prozent der Lokale gelten. Lediglich zehn Prozent haben laut Verbandschef Sommariva angekündigt, einen abgeschlossenen Raucherraum einrichten zu wollen. Raucher, die in den Bars von Rom zurzeit noch ihrer Leidenschaft frönen können, wissen, dass ihre Tage gezählt sind, mögen sie auch noch so sehr protestieren.

*Quelle: [www.smokefreeliving.net](http://www.smokefreeliving.net)  
Dezember 2004*

## Touristikbörse (1)

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee</b> (NIW-Mitglied)            Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz            Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199  <a href="http://www.seepark-wandlitz.com">www.seepark-wandlitz.com</a></p>
	<p><b>Bio Pension Bundschuh</b> (NIW-Mitglied)            Rita Bundschuh            Dellertstraße 13, 26571 Juist            Telefon: 04935/914883, Telefax: 04935/990283  <a href="http://www.bundschuh-juist.de">www.bundschuh-juist.de</a></p>
	<p><b>FW „Haus Langwost“</b> (NIW-Mitglied)            Familie Langwost            Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn            Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p><b>Seminarzentrum Landhaus Beuerhof</b> (NIW-Mitglied)            54579 Üxheim            Telefon: 02696/283, Telefax: 02696/1571  <a href="http://www.beuerhof.de">www.beuerhof.de</a></p>
	<p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied)            Bei Angelika und Gerd            Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel            Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333</p>
	<p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied)            Inhaber: Gabriele Schwarzloh            Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim            Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693  <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a></p>
	<p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied)            Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)            Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen            Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837  <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>

## Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied)  Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper  Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen  Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326  <a href="http://www.amanzitours.co.za/Deutsch/default.asp">www.amanzitours.co.za/Deutsch/default.asp</a></p>
	<p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)  Familie Sigrun und Michael Reiche  Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg  Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70  <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>
	<p><b>Pension Taubinger Hof</b> (NIW-Mitglied)  Inhaber: Herta Wichmann  Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach  Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667  <a href="http://www.pensiontaubinger-hof.de">www.pensiontaubinger-hof.de</a></p>
	<p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)  Familie Bär  Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais  Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375  <a href="http://home.t-online.de/home/gaestehaus-Iris/">http://home.t-online.de/home/gaestehaus-Iris/</a></p>
	<p><b>Alpenrose</b>  Biohotel der Familie Obweger-Theuermann  1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee  Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425  <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>
	<p><b>Hotel garni *** Alpstein</b>  Familie Helga und Werner Gassner  Haus 122, A-6708 Brand (Österreich)  Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565  <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

## Treffpunkt Gastronomie

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5, 65510 Idstein-Wörsdorf, Telefon: 06126/53561  
täglich (außer Montag) 12:00-14:00 und täglich 17:30-23:00 Uhr,

**Dienstag Ruhetag**

Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

**Öffnungszeiten:**

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

## Anzeigen

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst**

**Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Telefon: 0611/701199  
Telefax: 0611/700115

### **Backhaus**

**Walter Stemler**

**Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2959  
Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9–12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14-18 Uhr, So.: 10–16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenmeisterbetrieb – Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik

Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481

### **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel-  
und Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2004

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

<b>Name:</b>	<b>Betrag:</b>
Spendendose	3.003,68 €
Ungenannt (mehrere Personen)	407,50 €
Ekoos, Gerlinde und Terry	10,00 €
Green, Margot	10,00 €
Greve, Tim	10,00 €
Neumann, Christa	10,00 €
Roßbach-Siebert, Peruccia	10,00 €
Tendiek, Inge	10,00 €
Wilhelmi, Ursula	10,00 €
Meininger, Ferdinand	12,00 €
Hoedl, Margarita	15,00 €
Horn, Dr. Karen	15,00 €
Hug, Lotte	15,00 €
Bardowicks, Cynthia	20,00 €
Heinz, Karola	20,00 €
Müller, Peter	20,00 €
Schwach, Rochus	20,00 €
Würz, Karl-Heinz	20,00 €
Gill, Irmgard	30,00 €
Kipper, Ingrid	30,00 €
Koch, Katherina	30,00 €
Theobald, Bruno	30,00 €
Cassel, Jörg	38,00 €
Boeck, Dr. Alexander	40,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin	40,00 €
Steinle, Franziska	40,00 €
Förster, Ingeborg	50,00 €
Gravelius, Karl	50,00 €
Hempel, Wolfgang	50,00 €
Krippel, Franz	50,00 €
Sobkowiak, Elke und Hans	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	52,00 €
Goede, Horst	80,00 €
Buchert, Birgit und Ralph	100,00 €
Eggenberger, Sabine und Erich	100,00 €
Keiser, Gisela	100,00 €
Loeber, Hans-Otto	100,00 €
Keiser, Klaus	140,00 €
Fink, Markus	220,00 €
Nassauische Sparkasse Wiesbaden-Nordenstadt	240,00 €
Graef, Wolfram	337,48 €
Schmid, Ruth	400,00 €
Hannemann, Hertha	480,00 €
Keiser, Horst	700,00 €
<b>Summe: (Stand: 31.12.2004)</b>	<b>7.215,66 €</b>

## Beitrittserklärung

### NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €  
Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Plz. Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Telefax:** \_\_\_\_\_

**Beruf (freiwillig):** \_\_\_\_\_ **Geburtstag (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Staatsangehörigkeit (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Mein gewünschter Jahresbeitrag in €** \_\_\_\_\_

**Beginn der Mitgliedschaft:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

**Bankverbindung:** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_ **Konto-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Ich/Wir überweisen selbst:**

### Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357  
Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt  
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

# TERMINE

<p>Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17<sup>15</sup> bis 19<sup>15</sup> Uhr 2. Gruppe von 19<sup>30</sup> bis 21<sup>30</sup> Uhr</p>	<p><b>Kegelabend</b> im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Montags: wöchentlich 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>Treffpunkt Gesundheit</b> <i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden</p>
<p>Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18<sup>30</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Arbeitstreffen</b> in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Freitags: jeden ersten im Monat ab 19<sup>00</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Stammtisch</b> im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden</p>
<p>Donnerstag: 14.04.2005 Beginn: 19<sup>30</sup> Uhr (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung der NIW</b> im Gruppenraum (Parterre links) des Gemeindezentrums II Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Samstag: 23.04.2005 Beginn: 14<sup>00</sup> Uhr (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung der NID</b> im Kurhotel Birkenhof König-Heinrich-Weg 1 63628 Bad Soden-Salmünster</p>
<p>Samstag: 12.03.2005 bis Sonntag: 20.03.2005 Öffnungszeiten: 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr (Standbetreuer gesucht !)</p>	<p><b>Mainzer Gesundheitstage:</b> im Rahmen der Rheinland-Pfalz Ausstellung auf dem neuen Messegelände in Mainz-Hechtsheim</p>
<p>Samstag: 17.12.2005 Beginn: 16<sup>00</sup> Uhr (Einlass: 15<sup>00</sup> Uhr) Ende: ca. 20<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>9. Kinder-Weihnachtsfeier</b> im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums II Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p><b>INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194</b></p>	